Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Telian 563 6100 563 8029 michael.telian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.07.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0779/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.08.2022	**Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit**	**Entgegennahme o. B.**
25.08.2022	**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**
30.08.2022	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entgegennahme o. B.**

Überprüfung der Vergaberegelungen und –prozesse

Grund der Vorlage

Auftrag des Rates von Dezember 2019

Bericht vom 19.5.22 (VO/0588/22)

Beschlussvorschlag

Der Zwischenbericht der Verwaltung zur Bearbeitung des Ratsauftrages wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Überprüfung der Vergaberegelungen und –prozesse durch die Kanzlei Görg und das Beratungsunternehmen dchp schreitet weiter zielorientiert voran.

Aktuell ergibt sich folgender Sachstand:

1. Nach Auswertung der schriftlichen Bestandsaufnahme der Vergabeprozesse in allen Leistungseinheiten und danach geführter Einzelinterviews mit herausgehobenen Ämtern/Ressorts, in denen regelmäßig in größerem Umfang Vergaben abgewickelt werden, sind **Themenworkshops mit folgenden Schwerpunkten** durchgeführt worden:

-**Hochbau**: Ablauf der Vergabe von Leistungen und Produkten im Hochbau

-**Städtebau/Integrierte Städtebauentwicklungskonzepte (ISEK):** Ablauf der Vergabe von Leistungen zur Umsetzung der ISEK-Maßnahmen

-**Tiefbau:** Ablauf der Vergabe von Leistungen und Produkten im Tiefbau

-Informationstechnologie: Ablauf der Vergabe von Leistungen im IT-Bereich

-Vergabeprozess der elektronischen **Vergabeplattform ARRIBA**

-Organisation der Prüfaufgaben: Klärung der Rollenverteilung, Kompetenzen und Schnittstellen der verschiedenen Prüfinstanzen

An diesen Work-Shops haben jeweils Vertreter*innen der betroffenen Leistungseinheiten teilgenommen.

Bei diesen Work-Shops ging es um folgende **Kernfragen:**

Wo treten im aktuellen Prozess die häufigsten Probleme auf?

Welche Änderungen sind notwendig, um in Zukunft einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten?

Welche zusätzlichen Funktionen/ Kompetenzen sind dafür notwendig?

Welche Vorkehrungen sind zu treffen, um Aufgabendoppelungen zu vermeiden?

Welche Standards sind notwendig, um Vergabeprozesse zu vereinfachen?

2. Darüber hinaus ist auch ein **Interview mit dem Vorsitzenden der Kreishandwerkerschaft sowie mit der Architektenkammer NRW** geführt worden, um die Bewertung der Vergabeprozesse und des Vergabesystems durch diese Zielgruppen zu erfahren.

Die IHK ist ebenfalls um ihre Einschätzung gebeten worden.

Die Ergebnisse werden bei der Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen berücksichtigt.

3. Als Ergebnis dieser jeweils halbtägigen Veranstaltungen sind „**Schwachstellen“ zu folgenden Themenfeldern** identifiziert worden:

-Dokumentation und Standards

-Verfahrensarten und Dokumente

-Vergabeplattform ARRIBA

-Vergabeunterlagen

-Wissenstransfer

-Terminierung und Koordination

-Vertragsmanagement

Zu allen diesen Themenfeldern liegen **detaillierte Schwachstellenanalysen** und –beschreibungen vor **(s. Anlage)**

4. Auf dieser Grundlage werden jetzt - noch **im August - vier weitere Work-Shops zur Prozess- und Schnittstellenoptimierung** durchgeführt:

-Hochbau

-Städtebau/ISEK

-Tiefbau

-IT

Hier sollen folgende Kernfragen bearbeitet werden:

-Was ist der erstrebenswerte Soll-Zustand?

-Was sind mögliche Lösungsansätze zur Optimierung der erkannten Schwachstellen?

-Welche potentiellen Hindernisse bestehen bei der Umsetzung?

Auch diese Work-Shops werden selbstverständlich mit den betroffenen Leistungseinheiten durchgeführt.

5. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen werden von Görg /dchp ausgewertet und münden dann in **konkreten Handlungsempfehlungen.**

Dazu wird **für jeden Einzelvorschlag ein „Maßnahmenblatt**“ erstellt; dadurch wird ein einheitlicher Dokumentationsstandard sicherstellt und Übersichtlichkeit gewährleistet.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.

Zeitplan

Die Optimierungsvorschläge werden im September 2022 vorliegen und dann in einem noch abzustimmenden Format mit der Politik erörtert.

Anlagen
Anlage 01 – Auszug aus der Präsentation Vergabegrundsätze